

Vorbereitung auf die Ehe

Um gut auf die Ehe vorbereitet zu sein, muß zunächst deutlich sein, was eine Ehe ist und welche Bedeutung sie hat.

- ✍ die Ehe ist eine Erfindung Gottes, nicht von Menschen
- ✍ gemäß 1. Mose 1+2 war Gott direkt und persönlich an der Erschaffung Adams und Evas und ihrer Vereinigung beteiligt
- ✍ Gott hat die Ehe erdacht, offenbart und eingesetzt
- ✍ es war Gottes Entschluß, das Adam eine Gehilfin haben sollte (nicht Adams), Gott schuf Eva aus Adam und Gott brachte sie ihm und Gott legte die Bedingungen des Bundes fest, durch den er sie vereinigte
- ✍ immer, wenn Humanismus oder falsche Religiösität in einer Gesellschaft vorherrschen, wird der Standart in Bezug auf Ehe herabgesetzt
- ✍ um den göttlichen Maßstab einer Ehe einhalten zu können, ist es notwendig, eine starke Beziehung mit Gott zu leben
- ✍ im Licht göttlicher Offenbarung können wir in der Lage sein, nicht hinter dem göttlichen Maßstab für Ehe zurück zu bleiben
- ✍ Gott misst einer Ehe weit mehr Bedeutung bei, als die meisten Christen unserer Zeit

Die Ehe ist ein Geheimnis

Epheser 5/21-32

21 ¶ Ordnet euch einander unter in der Furcht Christi,

22 die Frauen den eigenen Männern als dem Herrn!

23 Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch der Christus das Haupt der Gemeinde ist, <er> als der Heiland des Leibes.

24 Wie aber die Gemeinde sich dem Christus unterordnet, so auch die Frauen den Männern in allem.

25 Ihr Männer, liebt eure Frauen! wie auch der Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat,

26 um sie zu heiligen, sie reinigend durch das Wasserbad im Wort,

27 damit <er> die Gemeinde sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern daß sie heilig und tadellos sei.

28 So sind auch die Männer schuldig, ihre Frauen zu lieben wie ihre eigenen Leiber. Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst.

29 Denn niemand hat jemals sein eigenes Fleisch gehaßt, sondern er nährt und pflegt es, wie auch der Christus die Gemeinde.

30 Denn wir sind Glieder seines Leibes.

31 «Deswegen wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und die zwei werden <ein> Fleisch sein.»

32 Dieses Geheimnis ist groß,...

- zur Zeit von Paulus hatte ein „Geheimnis“ eine spezifischere Bedeutung als heute:

Vorbereitung auf die Ehe

- es kennzeichnete eine Form des Wissens, welches wertvolle Vorteile verschaffte, die jedoch auf eine bestimmte Gruppe von Menschen begrenzt war
- um Zugang zu diesem Wissen haben zu können, musste man zuerst zu dieser Gruppe von Menschen gehören

Paulus sagt hier:

1. Es gibt ein verborgenes Wissen, was eine Ehe zu dem machen kann, was sie sein soll
2. dass ein Mensch dieses Wissen nur erhalten kann, wenn er bestimmte Voraussetzungen erfüllt und bestimmte Entscheidungen trifft

Maleachi 2.13-14

13 Und zweitens tut ihr dies: Ihr bedeckt mit Tränen den Altar des HERRN, mit Weinen und Stöhnen, weil er sich eurer Opfergabe nicht mehr zuwendet und sie nicht mehr mit Wohlgefallen aus eurer Hand annimmt.

14 Ihr sagt: Weswegen? Deswegen weil der HERR Zeuge gewesen ist zwischen dir und der Frau deiner Jugend, an der du treulos gehandelt hast, wo sie doch deine Gefährtin ist und die Frau deines Bundes.

- hier macht Gott eine Bestandsaufnahme mit seinem Volk
- er stellt fest, dass sie allgemein nicht die Lebensqualität hatten, die er für sie vorgesehen hatte, seit sie in ihr verheißenes Land eingezogen waren
- der Grund, sie hatten allgemein nicht die Voraussetzungen erfüllt
- Gott spricht verschiedene Lebensbereiche an, in denen sie versagt hatten
- unter anderem: ihre Ehen
- **hier spricht Gott von einem Bund**, von „der Frau, mit der du einen Bund geschlossen hast“
- die Israeliten hatten ihre eigenen Bedingungen und Maßstäbe über Ehe
- sie legten selbst fest, wann sie eine Ehe beginnen oder beenden konnten
- ihre Religion bzw. Religiösen Aktivitäten konnte sie nicht befähigen, eine gute und erfolgreiche Ehe zu führen „Ihr bedeckt mit Tränen den Altar des HERRN, mit Weinen und Stöhnen,“ trotz ihrer Gebete versagten sie in ihren Ehen
- heute unter Christen ein vergleichbarer Zustand

Nach Gottes unveränderlichen Plan, ist die Ehe ein Bund!

- ◆ heute wird die Ehe als etwas betrachtet, was sich ausschließlich zwischen zwei Menschen abspielt, also auf horizontaler Ebene
- ◆ aber der Ehebund hat zwei Ebenen:
 1. horizontal, zwischen den beiden Menschen
 2. vertikal, zwischen den beiden zusammen und Gott

Vorbereitung auf die Ehe

Prediger 4.9-12

9 Zwei sind besser daran als ein einzelner, weil sie einen guten Lohn für ihre Mühe haben.

10 Denn wenn sie fallen, so richtet der eine seinen Gefährten auf. Wehe aber dem einzelnen, der fällt, ohne daß ein zweiter da ist, ihn aufzurichten!

11 Auch wenn zwei beieinander liegen, so wird ihnen warm. Dem einzelnen aber, wie soll ihm warm werden?

12 Und wenn einer den einzelnen überwältigt, so werden doch die zwei ihm widerstehen; und eine dreifache Schnur wird nicht so schnell zerrissen.

- ✓ wenn einer fällt, hilft der andere ihm auf
- ✓ wenn einer friert, kann der andere ihn wärmen
- ✓ im Kampf können zwei den Feind vertreiben
- bis hierher wird die Ehe auf menschlicher Ebene beschrieben - horizontal

- ✓ eine dreifache Schnur - hier geht die Kraft nicht nur von zweien aus, sondern von dreien!
- ✓ hier kommt die göttliche Dimension in eine Ehe

○ Die „dreifache Schnur“ ist das Muster der Ehe für Gläubige unserer Zeit, die beide durch ihren Glauben an Christus verbunden sind: Der Mann, die Frau und Gott

♠ **so eine Schnur „wird nicht so schnell zerrissen“**

♠ in der Praxis ist das stärkste Seil tatsächlich das dreifache

♠ die höchste Anzahl von Schnüren, die sich untereinander berühren können ist: drei

♠ eine vierte Schnur würde das Seil nicht fester machen, weil es die anderen nicht alle berühren kann und somit keine kraftschlüssige Verbindung eingeht

♠ das Prinzip, was die drei Schnüre zusammen hält ist der Bund

Das Wesen eines Bundes

✍ die Beschaffenheit eines Bundes ist eine Perle der Schrift, etwas Heiliges

✍ Psalm 25.14

14 das Geheimnis des HERRN ist für die, welche ihn fürchten, und seinen Bund lässt er sie erkennen.

✍ um Offenbarung und Einsicht über den Bund zu erhalten, ist Furch Gottes und eine demütige Haltung notwendig

✍ der Bund ist die Grundlage einer Beziehung

✍ Gott leitet diese Beziehung ein, nach seiner eigenen Wahl

Vorbereitung auf die Ehe

- ☞ Gott bestimmt die Bedingungen, nach denen er bereit ist, eine Verbindung mit dem Menschen einzugehen
 - ☞ die Initiative liegt ausschließlich bei Gott
 - ☞ die Rolle des Menschen besteht darin, auf Gottes Angebot einzugehen und die Bedingungen zu akzeptieren
 - ☞ der Mensch legt nie die Bedingungen fest
- ◆ zum Schließen eines Bundes gehört immer ein Opfer

Jeremia 34.18-19

18 Und ich will die Männer, die meinen Bund übertreten haben, die die Worte des Bundes nicht gehalten, den sie vor mir geschlossen haben, wie das Kalb machen, das sie entzweigeschnitten und zwischen dessen Stücken sie hindurchgegangen sind:

19 die Obersten von Judäa und die Obersten von Jerusalem, die Hofbeamten und die Priester und das ganze Volk des Landes, die zwischen den Stücken des Kalbes hindurchgegangen sind,

- ◆ Tiere wurde geteilt und die beiden Hälften gegenüber gelegt
- ◆ danach gingen die Bündnispartner zwischen den Tieren durch

Weiteres Beispiel

1.Mose 15.7-18

7 ¶ Und er sprach zu ihm: Ich bin der HERR, der ich dich herausgeführt habe aus Ur, der Stadt der Chaldäer, um dir dieses Land zu geben, es in Besitz zu nehmen.

8 Und er sagte: Herr, HERR, woran soll ich erkennen, daß ich es in Besitz nehmen werde?

9 Da sprach er zu ihm: Bring mir eine dreijährige Jungkuh, eine dreijährige Ziege und einen dreijährigen Widder, eine Turteltaube und eine junge Taube.

10 Und er brachte ihm alle diese. Und er zerteilte sie in der Mitte und legte je einen Teil dem anderen gegenüber. Die Vögel aber zerteilte er nicht.

11 Da stießen die Raubvögel auf die toten Tiere herab; aber Abram verscheuchte sie.

12 ¶ Und es geschah beim Untergang der Sonne, da fiel ein tiefer Schlaf auf Abram; und siehe, Schrecken, dichte Finsternis überfiel ihn.

13 Und er sprach zu Abram: Ganz gewiß sollst du wissen, daß deine Nachkommenschaft Fremdling sein wird in einem Land, das ihnen nicht gehört; und sie werden ihnen dienen, und man wird sie unterdrücken vierhundert Jahre lang.

14 Aber ich werde die Nation auch richten, der sie dienen; und danach werden sie ausziehen mit großer Habe.

15 Du aber, du wirst in Frieden zu deinen Vätern eingehen, wirst in gutem Alter begraben werden.

16 Und in der vierten Generation werden sie hierher zurückkehren; denn das Maß der Schuld des Amoriters ist bis jetzt noch nicht voll.

17 ¶ Und es geschah, als die Sonne untergegangen und Finsternis eingetreten war, siehe da, ein rauchender Ofen und eine Feuerfackel, die zwischen diesen Stücken hindurchfuhr.

18 An jenem Tag schloß der HERR einen Bund mit Abram und sprach: Deinen Nachkommen habe ich dieses Land gegeben,

- ◆ auch hier gingen beide Partner zwischen den Tieren durch

Vorbereitung auf die Ehe

Ein Bund ist nur durch ein Opfer gültig

- ☞ das Opfer symbolisiert den Tod eines jeden, der am Bund beteiligt ist
- ☞ beide Bündnispartner erklären, dass sie gestorben sind, dass Opfertier starb an meiner Stelle

Im Hebräischen und im Griechischen ist kein Unterschied zwischen dem Wort *Bund* und *Testament*

Hebräer 9.16-18

16 Denn wo ein Testament ist, da muss notwendig der Tod dessen eintreten, der das Testament gemacht hat.

17 Denn ein Testament ist gültig, wenn der Tod eingetreten ist, weil es niemals Kraft hat, solange der lebt, der das Testament gemacht hat.

18 Daher ist auch der erste Bund nicht ohne Blut eingeweiht worden.

- wer einen Bund eingeht, geht ihn durch den Tod ein
- wer durch die Stücke der Opfertiere geht, gibt damit das Recht auf, für sich selbst zu leben
- man lebt nicht mehr für sich, sondern für den anderen
- die Interessen des anderen stehen ab jetzt höher, als die eigenen
- ◆ später forderte Gott von Abraham, seinen einzigen Sohn Isaak zu opfern, weil sie in einem Bund standen
- ◆ damit gehörte das wertvollste von Abraham Gott
- ◆ wieder später opferte Gott seinen einzigen Sohn (allerdings wurde er nicht in letzter Minute begnadigt)
- ◆ diese Handlung war die Folge des Bündnisses, was Gott mit Abraham 2000 Jahre vorher geschlossen hatte
- ◆ es zeigt die Ernsthaftigkeit, die völlige, unwiderrufliche Verpflichtung eines Bundes

Unser Bund durch Jesus

Römer 6.1-10

1 ¶ Was sollen wir nun sagen? Sollten wir in der Sünde verharren, damit die Gnade zunehme?

2 Das sei ferne! Wir, die wir der Sünde gestorben sind, wie werden wir noch in ihr leben?

3 Oder wißt ihr nicht, daß wir, so viele auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind?

4 So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in Neuheit des Lebens wandeln.

Vorbereitung auf die Ehe

- 5 Denn wenn wir verwachsen sind mit der Gleichheit seines Todes, so werden wir es auch mit der seiner Auferstehung sein,
6 da wir dies erkennen, daß unser alter Mensch mitgekreuzigt worden ist, damit der Leib der Sünde abgetan sei, daß wir der Sünde nicht mehr dienen.
7 Denn wer gestorben ist, ist freigesprochen von der Sünde.
8 Wenn wir aber mit Christus gestorben sind, so glauben wir, daß wir auch mit ihm leben werden,
9 da wir wissen, daß Christus, aus den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod herrscht nicht mehr über ihn.
10 Denn was er gestorben ist, ist er ein für allemal der Sünde gestorben; was er aber lebt, lebt er Gott.
11 So auch ihr: Haltet euch der Sünde für tot, Gott aber lebend in Christus Jesus!

Galater 2:20

und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben, und zwar im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.

- ◆ als wiedergeborene Christen leben wir in dem neuen Bund durch das Opfer Jesu
- ◆ wir leben uns nicht mehr selbst, sondern wir leben für Gott auf der Grundlage des Opfers, den stellvertretenden Tod Jesu

Der Bund in Bezug auf die Ehe

- ✍ **Jesu Tod am Kreuz ist das Opfer, auf das der Bund einer Ehe beruht**
- ✍ so wie der Herr und Abraham durch die Hälften der Opfer-Tiere gingen gehen die beiden Partner durch den Tod Jesu in ein völlig neues Leben und eine völlig neue Beziehung
- ✍ der Bund einer Ehe wird am Kreuz geschlossen
- ✍ beide wissen, der Tod am Kreuz war mein Tod - jetzt lebe ich nicht mehr mir selbst, sondern für den anderen

- ☺ alles, was der Mann besitzt, ist für die Frau, alles, was die Frau besitzt, ist für den Mann
- ☺ nichts wird mehr zurückgehalten
- ☺ **es ist eine Verschmelzung, keine Partnerschaft!!**
- ☺ aus diesem Tod geht neues Leben hervor, der eine sagt zu dem anderen, ich lebe mein Leben durch dich aus - mein Leben ist in dir
- ☺ der Bund wird durch die körperliche Vereinigung vollzogen
- ☺ diese bringt wiederum Frucht hervor
- ☺ ein Bund führt zu einem geteiltem Leben und zu Fruchtbarkeit
- ☺ ein Leben, was nicht geteilt wird, bleibt leer und fruchtlos

- ◆ großer Widerspruch zu der allgemeinen Einstellung zur Ehe

Vorbereitung auf die Ehe

- ◆ man fragt: Was kann ich bekommen? Welchen Vorteil habe ich?
- ◆ wenn man die Ehe als einen Bund versteht, fragt man: Was kann ich geben?
- ◆ man sagt dann: Ich gebe mein Leben für dich hin und finde in dir mein neues Leben.
- ◆ im natürlichen Denken ist das unsinnig
- ◆ **Es ist das Geheimnis wahren Lebens, wahrer Liebe und wahren Glücks!**

Wie finde ich heraus, ob mein jetziger Freund, Freundin der oder die Richtige ist?

Über folgende Fragen solltest du dir ausgiebig Gedanken machen und Zeit im Gebet verbringen:

1. Möchte ich mit ihm/ihr einen Ehebund eingehen mit all den vorher genannten Bedingungen und Konsequenzen?
2. Was sind meine Motive für diese Partnerschaft? Geht es mir mehr darum, was ich bekommen kann, oder was ich geben kann?
3. Ist der andere auch bereit, mit mir in diesen Bund einzutreten und sein Leben an mich zu verlieren?
4. Ist es für mich eine schöne Vorstellung, dass der andere der Vater bzw. die Mutter unserer Kinder wird?
5. Stimmen unsere Sichtweisen über ein Leben in der Nachfolge Christi überein?
6. Wird es möglich sein, mit dem anderen gemeinsam Raum für den Heiligen Geist zu geben?

Was sollten wir tun, um gut vorbereitet in den Ehebund einzutreten?
Praktische Anleitung

allgemein gilt: die Vorbereitung auf Ehe ist die Aufgabe der Eltern

- ◆ zur Zeit der Bibel war es die Verantwortung des Vaters einen Ehepartner für das eigene Kind zu finden
- ◆ obwohl das heute als altmodisch angesehen wird, hat es wesentlich besser funktioniert als die Art und Weise, wie in unserer Gesellschaft Ehen zustande kommen
- ◆ die Zeit vor der Ehe ist weitaus mehr, als nur zu warten, wann man endlich miteinander schlafen kann
- ◆ Sei nicht passiv, sondern aktiv, nimm diese Zeit ernst!

Vorbereitung auf die Ehe

1. Du brauchst Rat und Unterstützung bei der Ehevorbereitung!

- ☞ zuerst die Eltern, sollten die nicht dazu in der Lage sein, deine Ältesten/Leiter oder ein erfahrenes, gläubiges Ehepaar, die ein gutes Vorbild geben
- ☞ um Auto fahren zu können und zu dürfen besucht man eine Fahrschule - logisch, dazu brauchst du den Fahrlehrer, der eben schon fahren kann
- ☞ es sollte eine absolut aufrichtige und ehrliche Beziehung zu deinen Ratgebern wachsen
- ☞ demütige dich und lerne, von ihnen Rat anzunehmen

2. Bringe deine Vergangenheit in Ordnung (Hole die Leichen aus dem Keller)

- ☞ wenn du früher schon Beziehungen hattest, lass den Herrn ran und stelle sicher, dass du von sämtlichen Verletzungen, Enttäuschungen, negativen Erlebnissen geheilt bist
- ☞ wenn du früher schon Geschlechtsverkehr hattest, bekenne das als Schuld vor deinen Ratgebern, bring das ans Licht!!!
- ☞ Du musst von jeder Person gelöst werden, mit der du geschlafen hast!!!
- ☞ durch die körperliche Vereinigung kommt eine Bindung zustande
- ☞ dadurch wird dein Leben beeinflusst auch von dem, was die andere Person, mit der du diese Art von Bindung hast, lebt und tut
- ☞ **Gehe nicht in einen Ehebund, ohne vorherige Beziehungen bereinigt zu haben!**

Bringe ans Licht:

- ☞ schlechte Gewohnheiten (Macken aller Art)
- ☞ deine geheimen Sünden
- ☞ sexuelle Unreinheit (Internet, Zeitungen, 0190-Nummern...)
- ☞ alle Arten von negativen Erfahrungen aus deiner Kindheit
- ☞ deine negativen Reaktionen darauf: zum Beispiel Bitterkeit, Rebellion, Zorn, Zurückgezogenheit, Trotzigkeit

Stelle sicher, dass du ohne „Altlasten“ in den Bund der Ehe gehst

1. Johannes 1.7

7 Wenn wir aber im Licht wandeln, wie <er> im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von jeder Sünde.

1. Johannes 1.9

9 Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.

Heirate niemals mit der Motivation, durch eine Ehe deine Probleme zu lösen oder deine Bedürfnisse zu stillen, die nur der Herr stillen kann!

Vorbereitung auf die Ehe

3. Lerne, dich vor deinem zukünftigen Ehepartner zu demütigen

1. Petrus 5.5

5 ¶ Ebenso ihr Jüngeren, ordnet euch den Ältesten unter! Alle aber umkleidet euch mit Demut im Umgang miteinander! Denn «Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade».

- ☞ Lernt und übt miteinander, euch zu vergeben und euch voreinander zu demütigen
- ☞ Du brauchst ganz sicher viel Gnade von Gott
- ☞ Ein Stolzer bekommt keine Gnade!!!

Für Männer

- ☞ lege falsche Prägungen ab z. B. Männer haben immer das Sagen, Männer haben das Recht zu schreien usw...
- ☞ falsche Sichtweisen über die Unterordnung der Frau
- ☞ du hast kein Recht, Wut, Zorn oder Ärger freien Lauf zu lassen
- ☞ du sollst deine Frau lieben, wie Christus die Gemeinde!!! Christus gab sein Leben für die Gemeinde...

Für Frauen

- ☞ lege falsche Prägungen ab, manipulierte nicht (Zauberei), sei nicht politisch, lerne sanftmütig zu sein, lerne zu ermutigen
- ☞ ein Mann ist immer nur das, was die Frau ihm ermöglicht zu sein
- ☞ Sei dir bewußt, dass deine Worte, deine Bewertung/Einschätzung über das Handeln des Mannes von großer Bedeutung sind!
- ☞ Männer brauchen es, ermutigt zu werden, die scheinbar stärksten am allermeisten

4. Lernt, miteinander zu beten

- ☺ ihr müsst geistliche Einheit haben
- ☺ Glaube nicht, die wird dann, wenn wir endlich verheiratet sind schon kommen...

Matthäus 18:20

Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich in ihrer Mitte.

Eine ganz besondere Verheißung für die Gebete von Eheleuten:

Matthäus 18:19

Wiederum sage ich euch: Wenn zwei von euch auf der Erde übereinkommen, irgendeine Sache zu erbitten, so wird sie ihnen werden von meinem Vater, der in den Himmeln ist.

- ☺ Trainiert miteinander, geistlich eins zu werden und so zu beten!
- ☺ Lernt, im gemeinsamen Gebet, der Führung des Heiligen Geistes zu folgen!
- ☺ Lernt, euch gegenseitig durch Gebet und Fürbitte zu tragen, zu unterstützen!

Vorbereitung auf die Ehe

5. Lerne, gemeinsam zu arbeiten / zu dienen

- ♫ beim gemeinsamen Bewältigen von Aufgaben lernt man sich kennen
- ♫ Ungeduld, Faulheit, Trägheit kommen ans Licht
- ♫ genauso besondere Begabungen, Fähigkeiten
- ♫ übernimmt Aufgaben in der Gemeinde, z.B. Säubern, z.B. Saubermachen
- ♫ hilft gemeinsam Familien, gutes Lernfeld für viele Bereiche z.B. Hilfe im Garten, mit den Kindern, Auto waschen, Abwasch oder Wäsche,...

6. Verbringt viel Zeit in Gemeinschaft mit anderen Christen

- ♫ Es ist ein Irrtum, zu glauben, man lernt den anderen kennen, wenn man viel Zeit mit ihm allein verbringt!
- ♫ du lernst den anderen kennen in Gemeinschaft, in einer Gruppe, Beispiel: am Stand der Eisdiele stellt sich heraus, ob dein zukünftiger Mann großzügig oder geizig ist
- ♫ lebt nicht dieses „ständig knutschend auf dem Schoß des anderen“ Ding aus
- ♫ die Fähigkeit, ein angenehmer Mensch für eine Gemeinschaft zu sein ist äußerst förderlich für deine Beziehung
- ♫ unser Charakter wird geformt und geprägt durch Gemeinschaft
- ♫ wir bleiben realistischer und sehen nicht das ganze Leben durch die „rosa Brille“ des Verliebtseins

7. Lernt, gemeinsam Gottes Willen zu erkennen

Römer 12:2

Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, daß ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Bedingungen, den Willen Gottes zu erkennen:

- ♣ 1. Erkenne an, dass der Wille Gottes immer gut ist! Lege jegliches Misstrauen Gott gegenüber ab!
- ♣ 2. Sei nicht gleichförmig mit der Welt
- ♣ 3. Habe einen erneuerten Sinn: das bedeutet: Denke anders, als die Welt! Lerne, zu denken wie Gott!

Römer 12.1

1 ¶ Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, was euer vernünftiger Gottesdienst ist.

- ♣ 4. Unterwerfe dich Gott, deine Hingabe an Gott geht hinein bis in den physischen Bereich

Vorbereitung auf die Ehe

Lebe und entscheide

- ⇒ **Hingabe an Gott**
- ⇒ **Anerkennen, dass sein Wille gut ist**
- ⇒ **nicht wie die Welt**
- ⇒ **Denke erneuert, wie Gott denkt**

Das ist die allerbeste Vorbereitung und Investition auf den Ehebund!!!

Eine starke Liebesbeziehung zu Jesus erzeugt eine tragfähige und starke Beziehung zu deinem zukünftigen Ehepartner

8. Lernt, über alles offen und aufrichtig zu sprechen

- 👉 es gibt viel Leid und Zerwürfnisse, weil man nicht miteinander spricht
- 👉 sei aufrichtig, halte nichts zurück
- 👉 stelle keine stillen Forderungen an den anderen, ohne sie zu artikulieren
- 👉 habe nicht die Haltung: wenn er wirklich der richtige ist, dann muss er das doch merken
- 👉 lernt, Sünde voreinander zu bekennen

9. Gib dem Ganzen die Zeit, die es braucht

- ⌚ manchmal kann ein zukünftiges Ehepaar nicht realistisch einschätzen, wann es die richtige Zeit ist, zu heiraten
- ⌚ deshalb braucht ihr Ratgeber, Vorbilder, die euch helfen
- ⌚ lasst euch nicht von irgendetwas drängen zu übereilten Entschlüssen
- ⌚ wartet, bis ihr beide das Zeugnis vom Herrn und damit die Sicherheit habt für die schwerwiegendste Entscheidung des Lebens

10. Sucht nach der Zustimmung der Eltern

- ✓ der Segen der Eltern für die Ehe ist bedeutungsvoll
- ✓ sucht auch danach, wenn die Eltern nicht gläubig sind
- ✓ gebt darin nicht so schnell auf
- ✓ sollte das unmöglich sein, hört auf eure Ratgeber und wartet auf ihre Zustimmung, ohne die Zustimmung eurer Eltern zu heiraten

11. Findet heraus, ob ihr Übereinstimmung in den wichtigsten Lebensbereichen habt

- Passen unsere Berufungen zusammen?
- Wieviel Kinder wollen wir?
- Wo wollen wir leben/wohnen?

Vorbereitung auf die Ehe

- In welche Gemeinde wollen wir gehören? Von welcher Leitung wollen wir uns prägen lassen?
Von wem wollen wir hinsichtlich unserer Berufung gefördert werden?
- Stimmt unsere Sichtweise über den Umgang mit Geld überein?
- Passen unsere Grundvorstellungen vom Leben zusammen?
- Warum will ich heiraten? Motivationen...

Fragen, die wahrscheinlich zu diesem Thema interessant sind:

1. Was ist vor der Ehe körperlich erlaubt?

- ◆ ab dem Kinn abwärts gar nichts (meine persönliche Empfehlung)
- ◆ jeder weitere Schritt minimiert das sexuelle Glück in der Ehe

Kolosser 3:17

Und alles, was ihr tut, im Wort oder im Werk, alles tut im Namen des Herrn Jesus, und sagt Gott, dem Vater, Dank durch ihn!

- ◆ Alles unterhalb der Gürtellinie ist absolut verboten!

2. Wann kann ich heiraten?

- ⌘ wenn ihr beide in der Lage seid, die volle Verantwortung für euer Leben und das des anderen zu übernehmen

Epheser 5.31

Deswegen wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und die zwei werden <ein> Fleisch sein.

- ⌘ Deshalb meine Empfehlung:

- ⌘ beide haben eine abgeschlossene Berufsausbildung
- ⌘ beide sind in der Lage, Geld zu verdienen
- ⌘ vor allem der Mann sollte in der Lage sein, die materielle Versorgung zu übernehmen

- ⌘ wenn ihr den Segen, die Zustimmung eurer Eltern bzw. Eurer Leitung oder eurer Ratgeber habt
- ⌘ wenn ihr beide unabhängig das Zeugnis vom Herrn habt
- ⌘ wenn du sichergestellt hast, das alle „Altlasten“ vor allem auf sexuellen Gebiet bekannt, vergeben, bereinigt sind

Vorbereitung auf die Ehe

Themen, die ihr mit euren Eltern/Leitern/Ratgebern besprechen solltet:

- ◆ Umgang mit Geld
- ◆ Verhütung / Planung der Kinder
- ◆ Zusammenspiel von Ehe, Familienleben und Dienst

Was man vor der Eheschließung nicht tun sollte:

- ◆ Bringt euch nicht in Situationen, in denen es schwierig wird, sich sexuell rein zu halten!
- ◆ Fahrt nicht allein als Pärchen in Urlaub!
- ◆ Verbringt nicht Abende allein in einer leeren Wohnung, wo möglich mit Wein...!
- ◆ Lasst eure Beziehung nicht „heraushängen“ in Gemeinschaft mit anderen!
- ◆ Habt den richtigen Umgang!

1 Korinther 5:9

Ich habe euch in dem Brief geschrieben, nicht mit Unzüchtigen Umgang zu haben;

1 Korinther 5:11

Nun aber habe ich euch geschrieben, keinen Umgang zu haben, wenn jemand, der Bruder genannt wird, ein Unzüchtiger ist oder ein Habsüchtiger oder ein Götzendiener oder ein Lästler oder ein Trunkenbold oder ein Räuber, mit einem solchen nicht einmal zu essen.

1 Korinther 15:33

Irrt euch nicht: Schlechter Umgang verdirbt gute Sitten.

- ◆ Manche haben den falschen Partner geheiratet, weil sie den falschen Umgang hatten!
- ◆ Sei nicht stur oder unbelehrbar!